

Weihnachtsfeier in und um Suhr

Auch dieses Jahr durfte ich mit meinem Frauchen am Spaziergang und der Weihnachtsfeier in und um Suhr teilnehmen. Grosses Hallo bei der Begrüssung und Freude, auch meine Freundinnen Ginger und Chica im Hunderudel zu erschnüffeln. Die Zweibeiner wurden mit Namensschilder versehen, was wir Hunde natürlich nicht benötigen, denn wir erkennen uns am Duft.

Bald ging die grosse Schar auf den Spaziergang über die Felder. Die Schuhträger/innen meist brav auf dem Weg, wir Vierbeiner, von der Leine befreit, quer über die Wiesen und Felder.

Wenn doch unsere Führer nur eine bessere Kondition hätten. Wir Hunde wären noch lange nicht zur Gaststätte zurückgekehrt. Nach dem reinigen der Pfoten ging's dann in die weihnachtlich geschmückte Gaststätte. Die Leute hängten ihre Zusatzfelle an der Garderobe auf, legten uns unsere Decken auf den Boden, bedienten uns mit Wasser und setzten sich dann ganz brav auf ihre Stühle, um uns sofort mit dem knacken von Nüssen und knabbern von Keksen „gluschtig“ zu machen. Aber es wollte einfach nichts unter den Tisch fallen. So legte ich mich dann halt auch ganz ergeben zu einem Nickerchen hin.

Löffelklappern und Stühle scharren störten meine Träume. Der Duft einer leckeren Gemüsesuppe drang in meine Nase und wie mir später erzählt wurde, gab es auch noch Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Lecker, lecker....

Bald stand Gertrud vor der gesättigten Runde. Sie würde sich ganz leise verhalten, um das Verdauungsschläfchen nicht zu stören, trug dann aber doch mit fester Stimme ihr Vorweihnachtsgedicht vor, dessen Inhalt einige Leute sehr bewegte. Ja, ja, das Leben besteht nicht nur aus Zuckerlecken und saftigen Kalbsknochen.

In guter Laune ging der gesellige Abend zu Ende. Mein Frauchen hat noch einige Male von der gelungenen Veranstaltung erzählt. Und ich hoffe sehr, auch im neuen Jahr das Rudel wieder mal zu treffen und Erinnerungen, Erfahrungen und Streiche austauschen zu können.

Jessy

Vorweihnachtszeit

Vorweihnachtstage

Jetzt liegen sie wieder jeden Tag vor mir,
all die Kataloge auf Hochglanzspezialpapier.
Damit lassen sich alle Wünsche erfüllen,
so steht es auf den bunten Hüllen.

Doch was wünschen wir uns in diesen Tagen?
Das sollten wir uns alle fragen.
Suchte einst die heilige Familie eine Herberge zum übernachten
sind es seit Wochen endlose Kolonnen, die auf den Weg sich machten,

weil der Krieg sie aus der Heimat vertrieb
welche ihnen doch wertvoll und lieb.
Schenkt jedem Menschen Wärme und Zuversicht,
dann brennt das ganze Jahr ein warmes Licht.

Natürlich freut sich das Mädchen über eine Puppe,
aber auch jeder Hungrige über eine warme Suppe.
Macht auf die Türe und lässt sie herein
dann kann jeder Tag ein Tag der Liebe sein.

Eine Umarmung, ein warmer Blick
bringt oftmals auch die Hoffnung zurück.
Kein Geschenkpapier braucht es, um Menschlichkeit zu schenken,
kein Geld, um auch an andere zu denken,

nur den Willen, Gutes zu tun
und sich nicht auf dem Wohlstand auszuruhen.
Ein Berg von Geschenken in buntem Papier
- so denke ich mir -

bringt nicht die Glückseligkeit, die wir uns erhoffen,
es macht uns hinterher nur betroffen,
wenn wir erkennen, dass selbst das Fest der Liebe
keinen Einfluss hat auf das Weltgetriebe.

Der warme Schein von Weihnachtskerzen
soll erhellen alle Herzen,
soll schmelzen jedes Eis, das Menschen trennt,
soll bringen Frieden für die ganze Welt!

gertrud zumsteg